



**HS Gesundheit**  
BOCHUM

22. Hochschultage berufliche Bildung an der Universität Bamberg

# Inklusion im Arbeitsleben:

Gelingsbedingungen und Herausforderungen für die Beschäftigung von Menschen mit neurologischen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt – Ergebnisse einer systematischen Literaturrecherche

Referent:innen: Prof. Dr. Christian Walter-Klose  
Lisa Preissner  
Noemi Skarabis  
Prof. Dr. Gudrun Faller



# Agenda

1. Theoretische Vorüberlegungen
2. Das Projekt „IGel-A“
3. Systematische Literaturrecherche
4. Ergebnisse
5. Ausblick

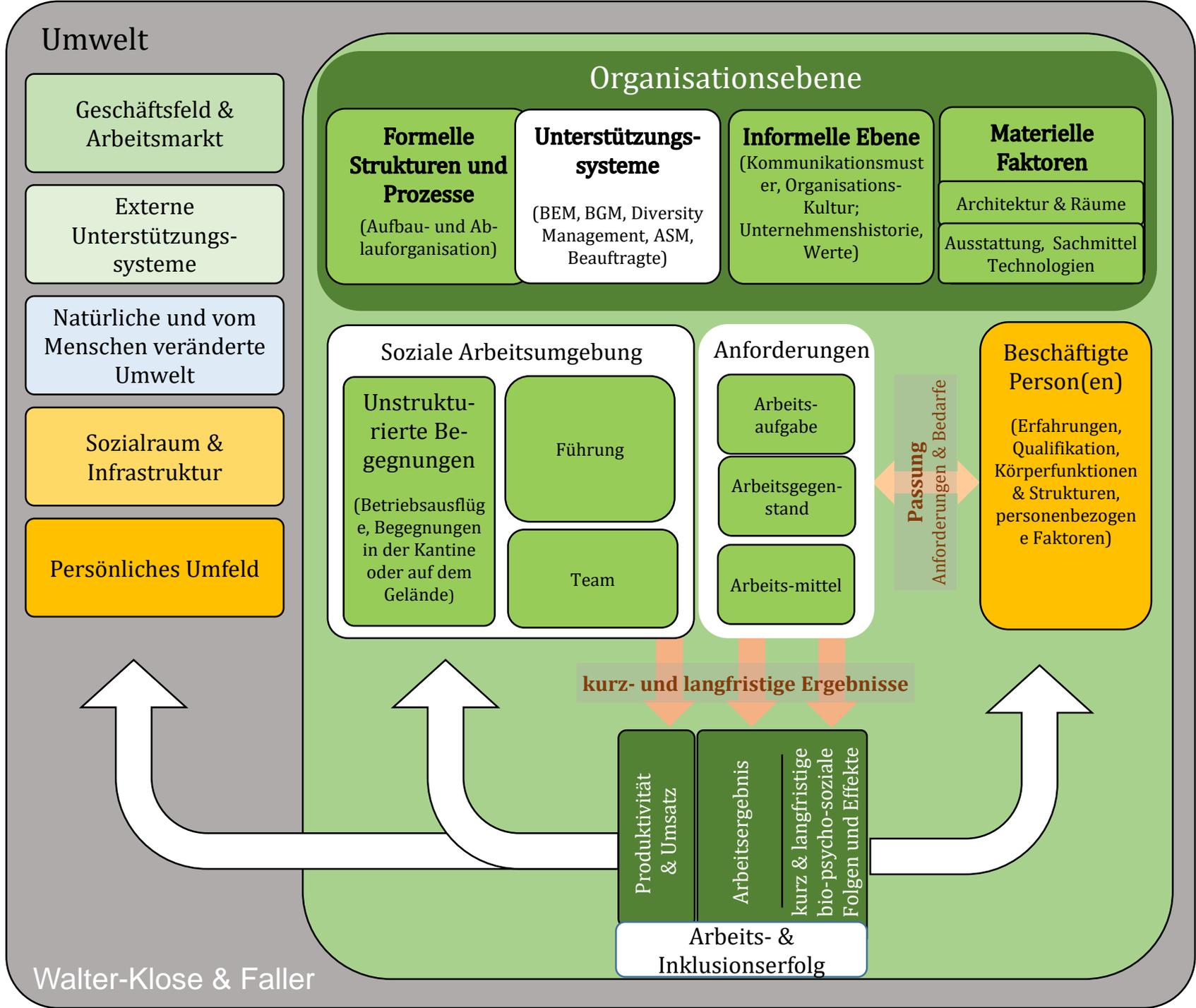
# 1. Erschwerter Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt

(v. Kardorff, Ohlbrecht & Schmidt, 2013; BMAS, 2021)

- **Sozialpsychologische Barrieren**
  - Defizitunterstellungen und Vorurteile
  - Fehlender Wille zur Inklusion
  - Fehlende Berücksichtigung bei Unternehmensstrategie
- **Institutionelle Barrieren**
  - Arbeitsabläufe nicht angepasst und fehlende Bereitschaft
  - Informationsdefizite (auch hinsichtlich Einsatzmöglichkeiten, Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, Hilfsmittel)
- **Strukturelle Barrieren**
  - Regionalspezifischer Arbeitsmarkt
  - Schwierige Arbeitsmarktlage

# Inklusion als wechselseitiger Anpassungsprozess

Kulturelle, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen



# 2. Das Projekt „IGel-A“

## Inklusion und Gelingensbedingungen im Kontext Arbeit

<b>Projektleitung</b>	Prof. Dr. Christian Walter-Klose Prof. Dr. Gudrun Faller
<b>Projektmitarbeiterinnen</b>	Lisa Preissner Noemi Skarabis
<b>Projektlaufzeit</b>	09/2022 - 02/2026 (42 Monate)
<b>Förderung durch</b>	BMBF, Forschung an Fachhochschulen FKZ: 13FH591KX0 (FH Kooperativ)
<b>Kooperation mit</b>	LWL-Inklusionsamt Arbeit

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



## 2. Das Projekt „IGel-A“

Fragestellung:

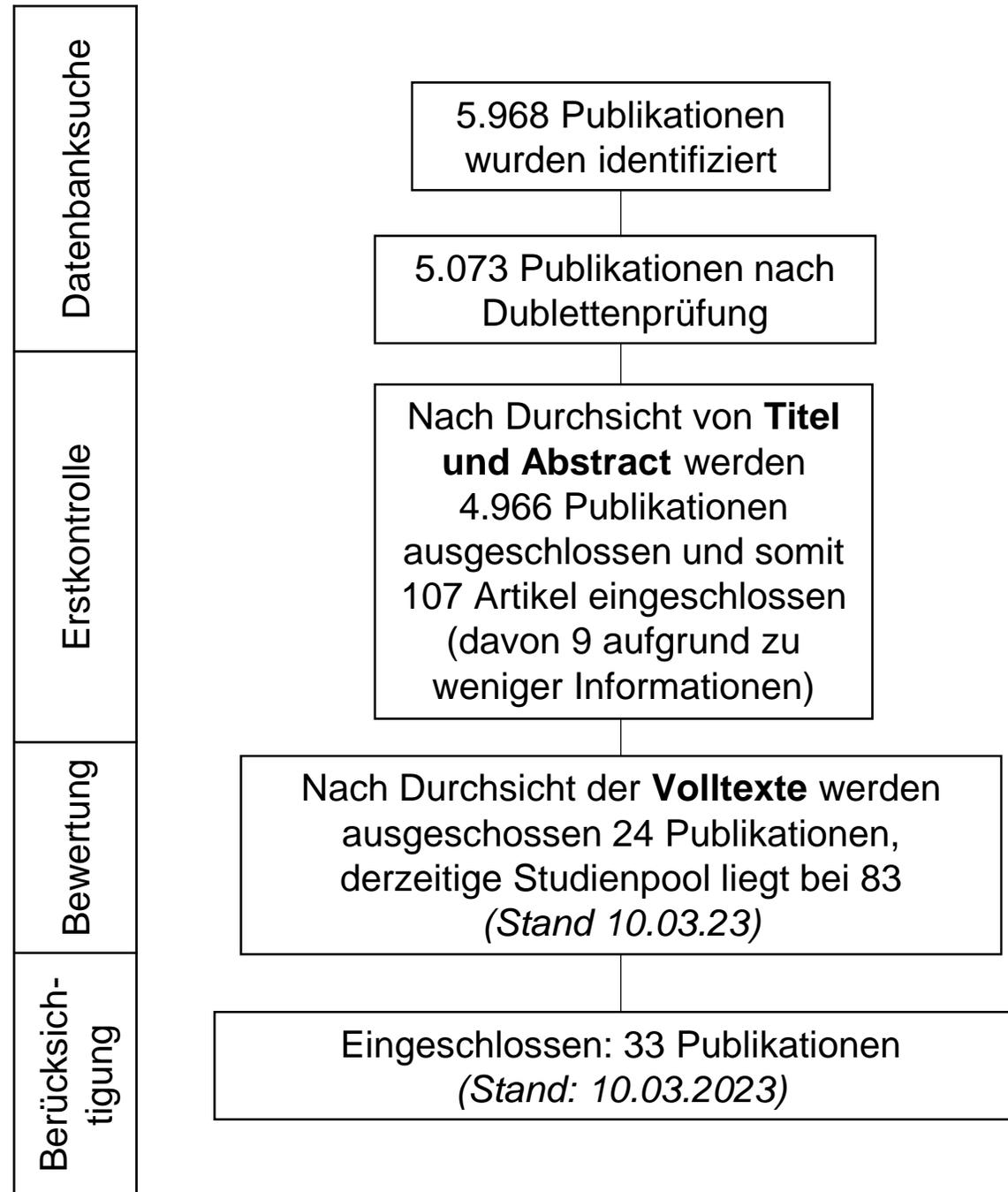
*Welche **Bedingungen fördern** und welche **hemmen**, sowohl auf Seiten der Arbeitnehmenden als auch auf Seiten der Arbeitgebenden, die Inklusion von Menschen mit **psychischen, neurologischen und geistigen Beeinträchtigungen** auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und welche **Anforderungen** sind vor diesem Hintergrund an geeignete **Ansätze** und **Strategien** für die Inklusionsberatung zu stellen?*

Teilstudien:

- Erstellung eines **systematischen Reviews**
- Konzeption und Durchführung einer **Fragebogenerhebung** mit Blick auf Beschäftigte mit unterschiedlichen Behinderungen, Kolleg\*innen, Vorgesetzte & Beratende
- Konzeption und Durchführung einer **qualitative Analyse**

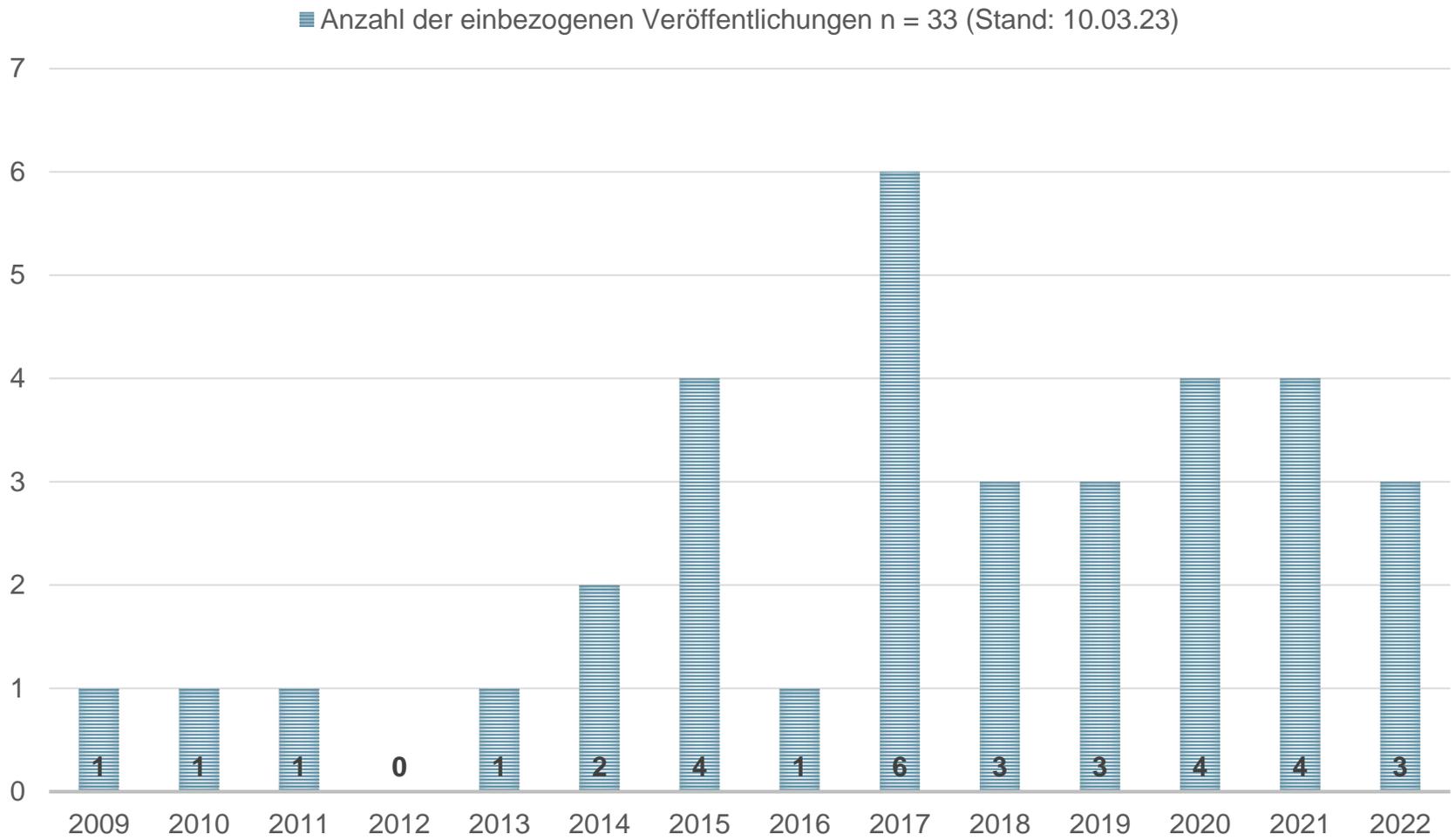


### 3. Systematische Literaturrecherche: PRISMA-Diagramm



Insgesamt wurden bisher 57 Publikationen gesichtet (Stand: 10.03.23)

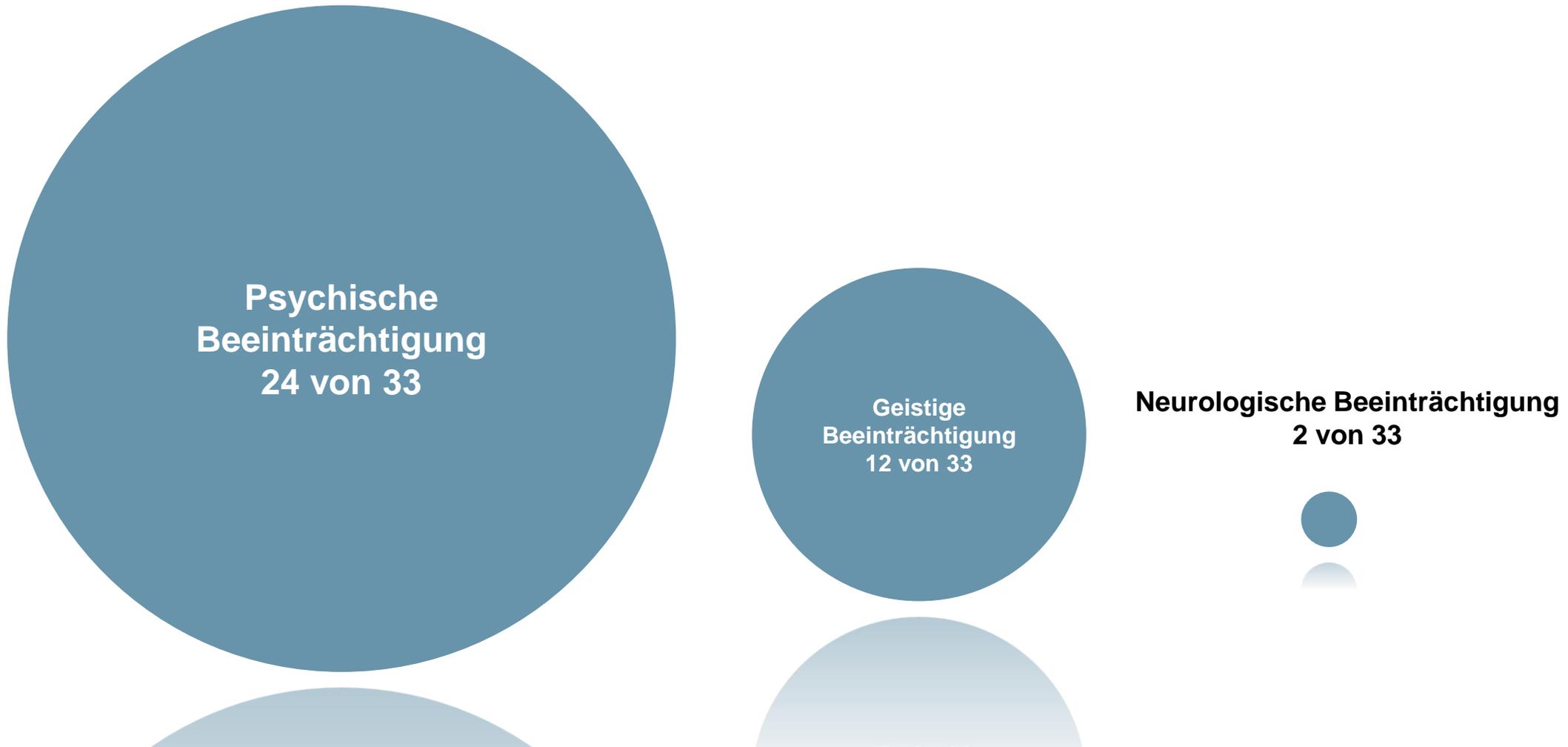
# 4. Ergebnisse: Anzahl der Studien nach Veröffentlichungsjahr



## 4. Ergebnisse: Länder der Studien (Stand: 10.03.23)

- Länder insgesamt: 22 in 33 Studien
- Kein Land angegeben: 7
- Deutschland: 1
- Mehr als 2 Studien:
  - Australien: 6
  - USA: 5
  - Kanada: 4
  - Neuseeland: 3
  - Dänemark: 3
  - Spanien: 3

## 4. Ergebnisse: Behinderungsarten in den Studien (Stand: 10.03.23)



## 4. Ergebnissen: Kategoriensystem zu den Gelingensbedingungen

Gelingensbedingungen in den Bereichen	
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>Organisationsebene</b>
- <i>Kulturell</i>	- <i>Formelle Strukturen und Prozesse</i>
- <i>Gesellschaftlich</i>	- <i>Unterstützungssysteme</i>
- <i>Politisch</i>	- <i>Informelle Ebene</i>
<b>Umwelt</b>	- <i>Materielle Faktoren</i>
- <i>Geschäftsfeld und Arbeitsmarkt</i>	<b>Soziale Arbeitsumgebung</b>
- <i>Externe Unterstützungssysteme</i>	- <i>Unstrukturierte Begegnungen</i>
- <i>Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt</i>	- <i>Führung</i>
- <i>Sozialraum und Infrastruktur</i>	- <i>Team</i>
- <i>Persönliches Umfeld</i>	<b>Anforderungen</b>
	- <i>Arbeitsaufgabe</i>
	- <i>Arbeitsgegenstand/Adressat:innen</i>
	- <i>Arbeitsmittel</i>
	<b>Personenbezogene Merkmale</b>

## 4. Ergebnisse: Überblick zu den Gelingensbedingungen der formellen Strukturen & Prozesse

1. Sonderregelungen
2. Flexibilisierungen/individuelle Anpassungsmodelle
3. Maßnahmen
4. Kommunikation/Reflexion
5. Motivation
6. Routinen/Regelmäßigkeiten
7. Ausgestaltung der Arbeitsumgebung
8. Sicherer Arbeitsplatz/Umgebung
9. Interne Vernetzung

# 4. Ergebnisse: Formelle Strukturen & Prozesse

- **Flexibilisierungen/individuelle Anpassungsmodelle**

*(z.B. die aufgrund erkrankungsbedingten Veränderungen & Anpassungsbedarfen notwendig werden)*

1. der **Arbeitszeit** (5): bspw. nachmittags arbeiten, Reduzierung von Arbeitszeit (2), schrittweise Erhöhung der Arbeitszeit, flexible Zeitplanung, Teilzeitarbeit (2) und häufigere Pausen
2. des **Arbeitsortes**: bspw. Homeoffice (4)
3. der **Abwesenheit**: bspw. Krankheitsurlaub, Möglichkeit zur unbezahlten Freistellung (2) oder Freistellung für Arzttermine
4. der **Arbeitsbelastung**: bspw. strukturelle (temporäre) Veränderungen der Arbeitslast (2)
5. des **Arbeitsplatzes**: bspw. Anpassungen & Änderungen am Arbeitsplatz (2)

## 4. Ergebnisse: Überblick zu den Gelingensbedingungen der formellen Strukturen & Prozesse

1. Sonderregelungen
2. Flexibilisierungen/individuelle Anpassungsmodelle
3. Maßnahmen
4. Kommunikation/Reflexion
5. Motivation
6. Routinen/Regelmäßigkeiten
7. Ausgestaltung der Arbeitsumgebung
8. Sicherer Arbeitsplatz/Umgebung
9. Interne Vernetzung

# 5. Ausblick

- Analyse der Gelingensbedingungen zeigt, wie formelle Strukturen & Prozesse im Unternehmen umgesetzt werden können
- Weiterführung der Analyse, mit Blick auf gelingende Bedingungen und hemmende Faktoren und der Passung zum Individuum
- Weiteres Vorgehen
  - Entwicklung der Befragung
  - Beobachtungskategorien für Begehungen
- Entwicklung von Beratungsmaterialien

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

Für Rückfragen:

[christian.walter-klose@hs-gesundheit.de](mailto:christian.walter-klose@hs-gesundheit.de)

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

  
**FORSCHUNG AN  
FACHHOCHSCHULEN**

GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung